

Stiftungen der Sache eine feste materielle Unterlage gaben, und von da aus war es wiederum nur ein Schritt dazu, daß an dem einmal ertheilten Unterricht auch Bürgerjöhne und eventuell junge Leute von auswärts, natürlich gegen ein entsprechendes Entgelt, theilnehmen konnten. Die Existenz einer Schule am Orte, die, obschon nicht weiter bezeichnet, doch nicht wohl anders als mit unserer Kreuzschule identisch sein kann, wird zuerst bezeugt durch die gelegentliche urkundliche Erwähnung eines Rector parvulorum in Dresden gerade im Jahre 1300. Noch für zwei weitere Jahrhunderte wissen wir allerdings fast Nichts als einzelne Namen; wir ersehen, daß im 15. Jahrhundert die Schüler an dem alljährlich bei der Kreuzkirche stattfindenden Johannispiel mitgewirkt haben, daß das Schulgebäude 1491 mit abgebrannt, daß es an derselben Stelle südlich der Kreuzkirche, wo es schon bis dahin gestanden und wo die „alte Kreuzschule“ noch heute steht, wiederaufgebaut worden ist. Eigenthümlicher Art ist dann allerdings ein Einblick, der uns für 1509 und das nächstfolgende Jahr in die an der Schule herrschenden Zustände gewährt wird. Immerhin ist aber selbst so auch wieder nicht ganz ohne Berechtigung gesagt worden: Einen gewissen Ruf muß die Anstalt,